

Berlin , 08.08.2006

Sehr geehrte Damen und Herren ,

vielen Dank für Ihre Anfrage nach Wasserzähler.

Nachfolgend einige kurze Erläuterungen zum Einsatz von Wasserzählern der Bauart Trockenläufer .

Wie auf den beiliegenden Katalogblättern zu erkennen ist , werden Trockenläufer im Wohnungsbereich eingesetzt.

(Unterputz - , Aufputzwasserzähler , Zapfhahnzähler , Waschtischzähler u.ä.)

Bei Trockenläuferwasserzählern ist ,wie schon der Name aussagt ,das Zählwerk trocken , also nicht im Nassbereich gelagert . Das bedeutet , dass bei Feuchtigkeit oder stehendes Wasser in Wassergruben dieses in das Zählwerk gelangen kann. Dadurch korrodieren metallische Bauteile, wie Achsen, Magnetübertragungen u.ä. , und lassen den Wasserzähler schwer gängig werden bzw. zum Stillstand kommen.

Eine Ablesung kann durch Schwitzwasser o. Feuchtigkeit ebenfalls unmöglich werden.

Außerdem schaden Temperaturschwankungen den Magnetübertragungen am Flügel und am Zählwerk .

Schwergängigkeit und Stillstand des Zählwerkes sind die Folge.

Außerdem haben Trockenläufer – Einstrahlwasserzähler einen höheren Anlaufwert als Nassläuferwasserzähler

Dadurch entstehen höhere Wasserverluste gegenüber dem Hauptzähler.

Abschließend muss man aus technischer Sicht feststellen, dass Trockenläufer – wasserzähler nicht für Feuchträume wie Schächte oder Wassergruben geeignet sind und auf Grund besserer Anlaufwerte einheitlich Nassläufer-Wasserzähler verwendet werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen,

Torsten Rauchhaus